

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

ANLiegen Natur erschienen

Die aktuelle Ausgabe 38/1 der Zeitschrift der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landespflege (ANL) fasst – anlässlich des eigenen Gründungsjubiläums – im ersten Teil der Veröffentlichung die vergangenen 40 Jahre ANL zusammen. Neben dem „Blick zurück in die Zukunft“ werden verschiedene Bereiche der (ehrenamtlichen) Naturschutzarbeit vorgestellt, die die ANL durch ihr Fortbildungsprogramm unterstützt: Sei es die Naturschutzwacht, geprüfte Natur- und Landschaftspfleger, Muschelbetreuer oder die Berater zu Biber, Fledermäusen sowie Hornissen und Wespen.

Die Rubrik Artenschutz stellt u.a. Managementstrategien für die FFH-Anhangsarten, das Moor-Wiesenvögelchen (*Coenonympha oedippus*) oder die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) vor. Es folgen Themen aus der Landschaftsplanung und Landschaftspflege (z.B. Wildlebensraumberatung in Bayern) und dem Waldnaturschutz (z.B. „Rindenschlitzen bei Fichte bekämpft Buchdrucker, aber erhält Biodiversität“). Aus den übrigen Rubriken möchten wir einen Hinweis auf die faszinierenden, aber dennoch oft übersehenen Gruppen Moose, Flechten und Pilze herausgreifen: Die [Zentralstelle Deutschland](#) stellt umfassende Informationen zur Vielfalt und bundesweiten Verbreitung der Arten dieser drei Gruppen bereit – ein wahrer Kraftakt und daher zur Nutzung und Weiterleitung dringend empfohlen! Eine weitere Besonderheit: Für das [Ammerseegebiet \(Pilze\)](#) und das [Allgäu \(Moose\)](#) existieren eigene Webpräsenzen.

Das ANLiegen Natur ist wie gewohnt [online](#) abrufbar oder in gedruckter Form bestellbar.

Flusskrebse in Baden-Württemberg

Die Ausgabe „[NaturschutzInfo](#)“ 1/2016 der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg legt einen Themenschwerpunkt auf die heimischen Flusskrebse Arten Edelkrebs, Steinkrebs und Dohlenkrebs. Gefährdungsursachen wie invasive Arten, die Krebspest, der Lebensraumverlust und Gewässerverschmutzungen werden ausführlich vorgestellt und Managementstrategien intensiv diskutiert. Um das Aussterben der Krebse zu verhindern, wird etwa der Versuch unternommen, sogenannte Arche-Populationen von Stein- und Dohlenkrebs zu begründen. Dies findet in geschützten Refugien statt, in denen das Risiko einer Einwanderung invasiver Arten und der Einschleppung der Krebspest gering ist. Erste Untersuchungsergebnisse weisen auf gute Erfolgsaussichten hin.

Um das Risiko einer Einwanderung zu minimieren, wurde im Modellprojekt „Krebssperren zum Schutz von Dohlenkrebs- und Steinkrebsbeständen“ die Wirksamkeit von Querbauwerken in Gewässern untersucht. Hierbei wird meist das Bachbett in einem kleinen Abschnitt mit einem Edelstahlblech ausgekleidet, das für einwandernde Krebse ein unüberwindbares Hindernis darstellt. Problematisch erwiesen sich niedrige Wasserstände, Verlandung z.B. durch organische Rückstände und der Bewuchs durch Algen und Moose. Ein Kritikpunkt ist auch die Verschlechterung der Durchgängigkeit für andere Arten.



Fachinformationen – Fortsetzung

Reihe UmweltWissen – Natur des LfU

Das LfU bietet auf seiner Internetseite die Rubrik UmweltWissen – Natur für die interessierte Öffentlichkeit an. Hier finden sich verständlich aufbereitete Informationsschriften zum Umwelt- und Naturschutz im Alltag. 2016 ist beispielsweise eine aktualisierte Version der Publikation „Kreuzottern – faszinierend und gefährdet“ erschienen. Sie behandelt Erkennungsmerkmale, Lebensräume, Gefährdungssituation und Gefährlichkeit dieser heimischen Schlangenart. Weitere Themen sind beispielsweise „Biber“ und „Fledermäuse“ oder „Moore schützen – Kompost verwenden“. [Alle Broschüren](#) können kostenlos heruntergeladen werden.

Einfluss von Stickstoff auf die Artenvielfalt in Berggebieten

Eine regelmäßige Stickstoff-Düngung verringert längerfristig bereits bei relativ geringen Mengen die pflanzliche Diversität in Berggebieten. Dies ist das Ergebnis einer systematischen Auswertung von 42 Studien zu Düngereffekten in montanen, subalpinen und alpinen Wiesen, die die Uni Bern durchgeführt hat. Der Eintrag einer kleinen Menge von Stickstoff über längere Zeit wirkt sich dabei ähnlich stark aus wie eine kurzzeitige Ausbringung einer hohen Stickstoffdosis. Die [Publikation](#) (in Englisch) steht zur freien Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

Neue DVL-Broschüre: Natur in Kommunen – so gelingt ökologische Aufwertung

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) stellt mit der Broschüre „Natur in Kommunen – Landschaftspflegeverbände zeigen, wie ökologische Aufwertung gelingt“ neun vorbildhafte Projekte vor, in denen sich Landschaftspflegeverbände für mehr Naturnähe in Siedlungsgebieten einsetzen. Auf vielfältige Weise beweisen Städte, Gemeinden und Landkreise, wie Naturschutzmaßnahmen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. Zur Förderung der Bayerischen „Ureinwohner“ werden etwa Blühflächen auf Firmengeländen oder Fledermausquartiere in Kirchen und Kindergärten geschaffen.

Die Broschüre sei allen ans Herz gelegt, die sich für mehr Natur in ihrem persönlichen Umfeld und in ihrer Kommune interessieren. Sie kann kostenlos unter www.bayerns-ureinwohner.de heruntergeladen oder gegen Erstattung der Versandkosten bestellt werden.

Filme für die Umweltbildung

An alle in der Umweltbildung Aktiven (Nationalparkranger, Naturführer, Biologielehrer, etc.) richten sich die Kurzfilme der Gregor Louisoder Umweltstiftung. In den Kategorien „Unterwegs im Moor“ und „Draußen unterwegs“ bringt Jan Haft typische Vertreter der Moore vor die Kameralinse oder er taucht ab in Fahrspuren, in die unterschätzten Lebensräume der Gelbbauchunke. Die kurzweiligen Clips zu Arten und Lebensräumen finden sich unter der Webadresse: <http://www.umweltstiftung.com/projekte/filme-umweltbildung> – viel Vergnügen!



Projekte

Projekte im Aktionsprogramm Bayerische Artenvielfalt: Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols leicht bestimmt

Im Rahmen des Aktionsprogramms Bayerische Artenvielfalt hat die ANL ein neues [Heuschrecken-Bestimmungsbuch](#) erstellt. Anhand von Vergrößerungen, Hinweistexten und Pfeilen in vielen hochauflösenden Fotografien hebt es die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Arten hervor. Durch die anschauliche Aufbereitung der Artmerkmale und ihrem direkten bildlichen Vergleich eignet sich das Bestimmungsbuch nicht nur sehr gut für die Geländearbeit, sondern ist auch für Einsteiger empfehlenswert.

Ein ausgiebiger Textteil zu den Themen Ökologie und Gesang, Lebensweise und Gefährdung ergänzt die Steckbriefe, eigens erstellte Karten illustrieren die Verbreitungsgebiete der Arten. Das Buch kann nur über den [Quelle & Meyer Verlag](#) bezogen werden.

Termine

Tagung: Kreuzkräuter und Naturschutz

Ein vergleichsweise neues Naturschutzproblem ist die nachgewiesene oder angenommene Zunahme von Kreuzkraut-(Senecio)-Arten sowohl auf Feucht- als auch auf Magergrünland. Zu diesem Thema findet vom **31. Januar bis zum 1. Februar 2017** eine internationale Fachtagung in Göttingen statt. Weitere Informationen zum Tagungsprogramm oder der Anmeldung finden Sie in dem [Veranstaltungsflyer](#).

Tagfalter-Workshop 2017

Vom **23. bis zum 25. Februar 2017** findet im KUBUS des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig der alljährliche Workshop „Populationsökologie von Tagfaltern und Widderchen“ statt. Die diesjährigen Themenschwerpunkte sind Schmetterlingsschutz, Habitatanalysen, Demographie von Populationen, Mobilität von Tagfaltern, Schmetterlinge & Klima, Nachweiswahrscheinlichkeit, Modellierung und Monitoring. In Kombination mit dem Workshop wird auch das Symposium für Schmetterlingsschutz der GfS (Gesellschaft für Schmetterlingsschutz) veranstaltet.

Vorträge, auch Kurzvorträge, sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos; alle weiteren Informationen hält die [Einladung](#) für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)

München, den 06.12.2016

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 402

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 223

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 104
abgeschlossene Projekte: 124